

Prämiiert
auf der Weltausstellung in Chicago 1893
mit der Preismedaille.

Prämiiert
auf der Landesausstellung in Troppau 1893
mit der goldenen Medaille.

Nr. 9. XXXII. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 28. Februar 1917.

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,—, für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 7,50

(inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—. Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 236) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 433) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumero zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitspalt (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Die englische Wollen-Industrie im Jahre 1916.

(Mitgeteilt von Joseph Dahmen, Heidelberg,
früher Wollhandlung in Bradford.)

Das vergangene Kriegsjahr 1916 hat in der englischen Wollenindustrie einschneidende Veränderungen gezeitigt. Eins der wichtigsten Ereignisse war die Schaffung des Regierungsmonopols für Rohwollen. Nachdem im Juni vorigen Jahres eine allgemeine Bestandsaufnahme der in England vorrätigen Wollen stattgefunden hatte, wurde als Folge des Ergebnisses durch eine Verordnung, die genau zur Zeit der Eröffnung der heimischen Wollmärkte erlassen wurde, jeder Handel in den heimischen Wollschuren verboten und gleichzeitig die ganze inländische Schur beschlagnahmt; dieses zu einem Preise, der den Wollzüchtern 35 Proz. Erhöhung gegenüber den im Juni—Juli 1914 geltenden Preisen gewährte. Die in England erzeugten Wollschuren wurden am 1. Juni 1916 auf 90 Millionen lbs. Vliesswollen und weiteren 22 Millionen lbs. Hautwollen geschätzt.

Angesichts des beständig wachsenden Mangels an Rohwollen wurde es von der Regierung weiterhin als notwendig erachtet, die Verwendung und die Ausfuhr von Wollen zu beschränken. Die regierungsseitige Kontrolle über die Wollerzeugung und Einfuhr breitete sich in der Folge immer mehr aus und wurde gegen Jahresende auch auf die kolonialen Schuren, und zwar diejenigen von Australien und Neuseeland ausgedehnt.

Der bestehende große Mangel an Rohwollen wurde in erster Linie durch die fortwährend geringer werdenden Zufuhren aus Australien verursacht. Am 30. Juni vorigen Jahres wurde in Australien eine Abnahme des Schafbestandes von fast 12 Millionen Schafen festgestellt; von den im Vorjahre vorhandenen 82 Millionen Schafen waren nur noch 70 Millionen am Leben. Der Schafbestand Neuseelands war der gleiche, mit 24 Millionen Schafen, geblieben. Die australische Wollschur betrug im Jahre 1914—1915 642 Millionen lbs. im Schweiß, es war dieses ein Ergebnis, das volle 70 Millionen lbs. hinter dem Ertrage der Schuren von 1913—1914 zurückblieb. Die letzte Schur von 1915—1916 ergab nur ungefähr 600 Millionen lbs. an Schweißwollen, mithin ungefähr 112 Millionen lbs. weniger als im letzten Friedensjahre! Die ebenfalls stetig wachsende Schiffraumnot und die bedeutend höheren Schiffsfrachten trugen ferner in hohem Maße zu den Schwierigkeiten in der Wollversorgung Englands bei. Ein weiterer Grund des Wollmangels in England bestand in dem Rückgang der Einfuhren aus Argentinien und Uruguay, wo große Mengen Wollen von Nordamerika und angeblich hauptsächlich von deutschen Wollhäusern gekauft sein sollen. (Wie erinnerlich, brachten verschiedene deutsche Tageszeitungen im vorigen Herbst die Mitteilung, daß bis zu jenem Zeitpunkte durch deutsche Wollfirmen für ungefähr 120 Mill. Mark Rohwollen in Buenos-Aires und Montevideo aufgekauft worden seien, die zur Ersparung von Lagerspesen in dort befindliche deutsche Schiffe gelagert würden. Diese Nachricht wurde jedoch von interessierten Kreisen des Leipziger Wollhandels damals prompt als englische Entstellung widerlegt!)

Diese geringere Rohmaterial-Versorgung war der durch den Kriegsbedarf Englands und seiner Verbündeten verursachten Nachfrage an Rohwollen nicht gewachsen und so hatte die Wollknappheit gegen Jahresende einen Punkt erreicht, wo sich ihre Wirkung auf allen Gebieten der englischen Wollen-Industrie in empfindlichster Weise fühlbar machte. Alle bisher landesüblichen Preisideen sind längst aufgehoben, die Rohmaterialien kosten heute bis zu drei mal den früher bezahlten Preis und ist so der Fabrikant genötigt, mit der äußersten Vorsicht, besonders bei Aufträgen für spätere Lieferungsstermine,

vorzugehen. Die Wollpreise hatten gegen Ende des Jahres 1915 schon eine solche Preisstufe erreicht, wie man sie seit 50 Jahren nicht mehr gekannt hatte. Crossbred-Neuseeland-Wollen im Schweiß wurden auf der Londoner Dezember-Auktion 1915 bis zu 20 1/2 d, Slupe-Crossbred (neuseeländische Gerber-Crossbred-Wollen) erzielten damals bis zu 27 d, während der frühere normale Preis für solche Wollen gegen 16 pence betrug. Gute Merino-Wollen, Sidney im Schweiß, wurden bis zu 21 pence bezahlt. Diese damals als wahre „Rekord“-Preise bezeichneten Werte wurden jedoch durch die im Laufe des Jahres beständig wachsende Preissteigerung weit überholt. Im Dezember 1916 bezahlte man auf der Londoner Auktion für Neuseeland-Crossbred-Wollen im Schweiß bis zu 31 1/2 d, für Slupe-Crossbred-Wollen 33—33 1/2 d, und bis 36 1/2 d. für beste gleiche Lamm-Halbzuchten, Sidney-Merino-Wollen im Schweiß kosteten bis zu 31 d., Viktoria-Schweiß-Merino sogar bis zu 33 pence das lb.

Beste entfettete (scoureds) Wollen aus Australien wurden bis zu 61 d. für Victoria bezahlt; für die allbekannte Marke „Gibb“ legte man sogar an verschiedenen Tagen der Versteigerungen bis zu 63 Pence das lb. an. Zum früheren Pari-Kurse von 20,50 £ per Pfund Sterling bedeutet das einen Preis von 11,90 £ das Kilo. Beste Kapwollen kosteten am Jahresende 1916 bis zu 25 d. für schweißige, und bis 40 d. für beste Snow white-Wollen. Allerdings setzte gegen Schluß der letzten Londoner Auktion des Jahres 1916 eine schwächere Stimmung ein als bekannt wurde, daß seitens der englischen Militärbehörde die gesamte Kontrolle über die englische Wollindustrie übernommen werden sollte und daß die Behörde nunmehr amtlich festgesetzte Preise, selbst für den durch ihre Organe erzeugten Kammzug, bestimmen wollte, der die freie Konkurrenz, wie auch vor allen Dingen die weitere Betätigung des noch privaten Handels auf das Äußerste beschränken müßte.

Die in den letzten Jahren nach England eingeführten Mengen Wollen

betragen:	1914	1915	1916
	712,6	920,3	619,4 Millionen lbs.
Im Lande zur Verarbeitung			(à 453,6 Gramm)
zurückgehalten wurden:	417,6	803,4	574,1

Der Exporthandel im englischen Wollgewerbe hatte unter anderm sehr unter dem großen Mangel an Arbeitskräften zu leiden, die Ausführung der Aufträge war zumeist stark im Rückstand; auch war es schwer, von seiten der Behörde Ausfuhrbewilligungen für Wollen und Kammzug zu erhalten. Der weitaus größte Teil des Geschäftsumsatzes kam somit im heimischen Handel zustande, welcher größtenteils im Dienste der Militärbehörde arbeitete.

Kammzug wurde, da der deutsche Markt ausgeschaltet war, wieder in bedeutend geringerer Menge ausgeführt, hauptsächlich nach Frankreich. Der Export in Kammzug betrug:

Im Jahre	1914	1915	1916
	36,8	16,1	22,5 Millionen lbs.

Die Preise für Kammzug sind, der allgemeinen Tendenz für Wolle folgend, im Laufe des Jahres ganz bedeutend gestiegen; die Preisbewegung sei am besten durch nachstehende Tabelle veranschaulicht:

	64 Merinozug	60er	56er	46 Crossbredzug	44er	40er
März 1915	32 Pence	31 1/2	29 1/2	25 1/2	25	24 1/2
Ende 1915	43 1/2	42 1/2	36	28 1/2	26 1/2	25 1/2

Letzte Notierungen

im Dezember 1916	70	68	50	35	34	32
------------------	----	----	----	----	----	----

Gegen Ende Dezember 1916 wurde für 64er Merino-Kammzug sogar verschiedentlich bis zu 72 Pence (6 sh. per lb.) und für den gewöhnlichen 40er Crossbredzug 33 Pence bezahlt.

Wollgarne wurden ebenfalls, da Deutschland als früherer größter Abnehmer nicht als Käufer auftreten konnte, in viel geringerer Menge aus-

geführt. Der Export in Streich- und Kammgarnen, Mohair-Kameelhaar, Alpaka- usw. -Garnen betrug:

1914	1915	1916
53,4	21,7	33,1

Millionen lbs.

Es hätten jedoch viel mehr Garne nach verbündeten und neutralen Ländern ausgeführt werden können, wenn der Export nicht infolge der regierungsseitigen Beschränkungsmaßnahmen zum größten Teile unterbunden gewesen wäre. Die Spinnereien waren fast im Laufe des ganzen Jahres vollauf beschäftigt und ihre Produkte sind zumeist in Gestalt von gewebten Fertigfabrikaten ausgeführt worden.

Der Export in Wollstoffen nahm einen großen Umfang an, besonders große Mengen wurden nach den Niederlanden und Skandinavien ausgeführt, den Hauptteil der Ausfuhr übernahm jedoch Frankreich. Bedeutende Mengen Wolltuche gingen nach Kanada, wie auch nach den südamerikanischen Republiken. Ausgeführt wurden:

1914	1915	1916
81,9	92,4	131,7

Millionen Yards.

Die Ausfuhr in Kammgarnstoffen jedoch ist im letzten Jahre zurückgegangen. Vor dem Kriege sandte England große Mengen Kammgarnstoffe (Herrentuche und Futterstoffe) nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas; es wurde jedoch in 1916 weniger als die Hälfte der in 1915 gesandten Mengen und kaum ein Viertel der in 1914 ausgeführten Mengen versandt. Gestiegen ist die Ziffer der Ausfuhr nach Russland, Argentinien, China und Japan. Ganz besonders hat die Fabrikation von feinen Flanelltuchen, die vor dem Kriege in England sehr vernachlässigt lag, in nie vorherzusehender Weise in England zugenommen. Die Nachfrage für diese Flanelle ist auf den großen Kriegsbedarf zurückzuführen, der Bedarf der Lazarette an Flanellstoffen war ungeheuer. Der Export an Flanellstoffen allein belief sich auf 15,7 Millionen Yards.

Die Ausfuhr in Kammgarnstoffen belief sich in den vergangenen Jahren auf:

1914	1915	1916
70,3	55,7	52,2

Millionen Yards.

Unter den mannigfaltigen Schwierigkeiten, mit denen die englische Wollindustrie zu kämpfen hat, zählt ferner die Lohnfrage. Die Löhne sind infolge der stark gestiegenen Preise für Lebensmittel ganz bedeutend gewachsen und stellen zusammen mit den außerordentlich hohen Preisen für Rohmaterialien sehr große Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Betriebskapitalien. Die früher von den englischen Tuchfabrikanten gegebenen langen Zahlungsstermine von sechs Monaten sind meistens infolge Vereinbarung der Spinnereien und Tuchfabriken abgeschafft. Zahlungen werden jetzt spätestens binnen vier Monaten, bei monatlichen Teilzahlungen mit 2 1/2 Proz. Skonto, verlangt. Auch sind die früher üblichen Zugaben beim Messen der Tuche in Wegfall gekommen, das Einheits- (standard) Maß für Streich- und Kammgarn- (Herren-)Tuche ist auf 38 Zoll Breite per Yard festgesetzt.

Empfindliche Schwierigkeiten bereitet der englischen Tuchfabrikation der fortwährende große Mangel an Farbstoffen, vielfach war es infolgedessen unmöglich, gewisse Muster herzustellen, da feine Nuancen nicht mit den vorhandenen oder in England selbst hergestellten Farben erreicht werden konnten. Die zu erhaltenden Mengen Farbstoffe blieben bedeutend unter dem Bedarf; eine Besserung der Farbstoffnot kann schon aus dem Grunde nicht erwartet werden, da die militärische Nachfrage nach den Rohstoffen der Theerprodukte für militärische Zwecke fortwährend im Steigen begriffen ist. Wenn auch bei den führenden englischen Farbenfabriken Fortschritte erzielt worden sind, so wird nach wie vor die Schwierigkeit einer unzureichenden Versorgung der Industrie mit Farbstoffen nicht behoben werden können.



Höchstpreise für Spinnpapier aller Art, sowie für einfache, gezwirnte oder geschnürte Papiergarne, welche mit anderen Faserstoffen nicht vermischt sind.

Die nachstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 813), in Bayern auf Grund des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 in Verbindung mit dem Gesetz vom 4. Dezember 1915 und der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1914, des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 339) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen über die Änderung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915, 23. September 1915 und 23. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. 1915 S. 25, 603 und 1916 S. 183) zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkung, daß Zuwiderhandlungen bestraft werden. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) untersagt werden.

Es dürfen nicht übersteigen die Preise

- a) für Spinnpapier die in der Preistafel I (Spinnpapierhöchstpreise)¹⁾,
- b) für einfache, gezwirnte oder geschnürte Papiergarne, welche mit anderen Faserstoffen nicht vermischt sind, die in der Preistafel II (Papiergarnhöchstpreise) genannten Sätze²⁾.

§ 2.

1. Die Höchstpreise für Spinnpapier verstehen sich auf Grund eines Feuchtigkeitsgehaltes des Papierses von 6 bis 8 vom Hundert des absoluten Trockengewichtes, einschließlich Hülse und Verpackung in Packpapier, ab Fabrik oder Lagerstelle des Verkäufers netto Kasse mit einem Ziel von 14 Tagen ab Versand. Innerhalb 3 Monate — gerechnet vom Tage des Eintreffens — zurückgesandte Holzhülsen müssen bei frachtfreier Rücksendung in gebrauchsfähigem Zustande zum Papierpreise zurückgenommen werden.
2. Die Höchstpreise für Papiergarn verstehen sich für Kreuzspul-aufmachung auf Grund eines Feuchtigkeitsgehaltes des Garnes

¹⁾ Sind in Verträgen, die vor Inkrafttreten dieser Bekanntmachung abgeschlossen sind, höhere Preise vereinbart, so findet der letzte Absatz des § 3 der Bekanntmachung Nr. W III 3000/12. 16. K.R.A. v. 1. Februar 1917 Anwendung.

von 15 vom Hundert des absoluten Trockengewichtes einschließlich Spulen und ausschließlich des Gewichtes der Verpackung, ab Fabrik oder Lagerstelle des Verkäufers, netto Kasse mit einem Ziel von 14 Tagen ab Versand.

Das Gewicht der Hülse darf 1 vom Hundert des Gesamtgewichtes (Gewicht von Garn und Hülse) bei 15 vom Hundert Feuchtigkeit nicht übersteigen. Überschreitet das Hülsegewicht diese Grenze, so ist der Unterschied zwischen dem erlaubten und dem tatsächlichen Hülsegewicht zum vollen Garnpreise zu vergüten. Packung darf in Rechnung gestellt werden, muß aber bei spesenfreier Rücksendung innerhalb eines Monats — gerechnet vom Tage des Eintreffens — in gebrauchsfähigem Zustande zum vollen Betrage zurückgenommen werden.

- 3. Bei Stundung des Kaufpreises dürfen bis 2 vom Hundert über Reichsbankdiskont als Zinsen berechnet werden.

§ 3.

Diese Bekanntmachung tritt am 20. Februar 1917 in Kraft.

Preistafel I.

Höchstpreise für Spinnpapier.

I. Grundpreise (verstehen sich bei Verwendung von ungebleichtem Zellstoff).

Preise für 1 Kilogramm in Pfennigen.

Gewicht eines Quadratmeters	mit 100 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 75—99 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 50—74 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 25—49 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 0—24 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff ¹⁾
70 g und mehr	98	92	85	80	75
65 bis 69 g	108	102	95	90	85
60 " 64 "	118	107	100	95	90
55 " 59 "	118	112	105	100	95
50 " 54 "	123	117	110	105	100
46 " 49 "	128	122	115	110	105
40 " 45 "	133	127	120	115	110
35 " 39 "	141	135	128	123	118
30 " 34 "	153	147	140	135	130
25 " 29 "	167	161	154	149	144
22 " 24 "	181	175	168	163	158
18 " 21 "	195	189	182	177	172
17 g und darunter	225	219	212	207	202

II. Zuschläge. Angemessene Zuschläge auf die Grundpreise dürfen berechnet werden:

- a) für Schneiden in Spinnrollen,
- b) bei Mitverwendung von gebleichtem Zellstoff.

III. Abschläge. Bei Mitverwendung von holzhaltigen Abfällen, Holzschliff oder Füllstoff ermäßigen sich die Grundpreise entsprechend. Die Berechnung der Zu- und Abschläge muß in der Rechnung ersichtlich gemacht werden.

Preistafel II.

Höchstpreise für einfaches, gezwirntes oder geschnürtes Papiergarn, welches mit anderen Faserstoffen nicht gemischt ist.

Preise für 1 Kilogramm in Pfennigen.

I. Grundpreise

- a) unter Zugrundelegung des Durchmessers
- 1. bei Verwendung eines Papierses von mehr als 70 g für 1 qm:

Bei einem Durchmesser von mm	mit 100 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 75—99 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 50—74 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 25—49 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 0—24 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff ²⁾
2	156	149	141	136	130
3	146	139	131	126	120
4 bis 8	141	134	126	121	115
9 bis 12	136	129	121	116	110

- 2. bei Verwendung eines Papierses von weniger als 70 g für 1 qm errechnen sich die Preise folgendermaßen: 110 v. H. des Höchstpreises des verwendeten Papierses mit folgendem Zuschlag:

Bei einem Durchmesser von mm

2	47
3	37
4 bis 8	32
9 bis 12	27

- b) unter Zugrundelegung der metrischen Nummern³⁾ bei Verwendung eines Papierses

Garnnummer metrisch	mit 100 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 75—99 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 50—74 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 25—49 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff	mit 0—24 v. H. Natron-(Sulfat-)Zellstoff ⁴⁾
1	195	188	180	174	169
2	215	208	200	194	189
2,4	235	228	220	214	209
3	245	238	230	224	219
3,5	270	263	255	249	244
4	300	293	285	279	274
4,5	355	348	340	334	329
5	415	408	400	394	389

Preise für Zwischennummern im Verhältnis. Für Garne größer als 1 metrisch bestimmen sich die Preise nach den Tabellen Ia der Preistafel II.

¹⁾ Also auch reines Sulfatpapier.

²⁾ Also auch bei Verwendung von reinem Sulfatzellstoffpapier.

³⁾ Hierbei bedeutet die Nummer die Zahl der Kilometer, die von einem Papiergarn bei 15 v. H. Feuchtigkeit auf 1 kg gehen.

⁴⁾ Also auch bei Verwendung von reinem Sulfatzellstoffpapier.

II. Zuschläge:

- a) für andere Aufmachung:
 1. für Bündel-, Knäuel-, Zweileasaufmachung darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden;
 2. für Garn auf Kopsspulen darf der Preis bei Nr. 3 und größer $7\frac{1}{2}$ Pf. höher als der Grundpreis sein, bei höheren Nummern $7\frac{1}{2}$ Pf. zuzüglich je 2 Pf. für jede halbe Nummer;
- b) für Zwirnen und Schnüren dürfen folgende Zuschläge berechnet werden:

Nr.	bis 0,9	1-1,9	2-3,5	3,6-5
1. Zwirnen allein				
zweifach	20	30	35	40
drei- und mehrfach	15	25	30	35

2. Zwirnen und Schnüren

Nr.	bis 0,9	1-1,9	2-3,5	3,6-5
	50	80	105	130

- c) Für Imprägnieren, Lüstrieren, Polieren, Bleichen, Flechten, Schneiden auf Länge darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden.

III. Abschläge: Bei Verwendung eines Papieres, das unter Mitverwendung von holzhaltigen Abfällen, Holzschliff oder Füllstoff erzeugt ist, ermäßigen sich die Grundpreise entsprechend.

Die Berechnung der Zu- und Abschläge muß in der Rechnung ersichtlich gemacht werden.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Mechanische Weberei am Fichtelbach in Augsburg.

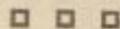
Nach dem Bericht des Vorstandes haben die Schwierigkeiten in der Textilindustrie durch die Fortdauer des Krieges im abgelaufenen Geschäftsjahre keine Besserung erfahren.

Der Bruttoüberschuß des Fabrikations-Kontos beträgt	598 069,04	ℳ
hiervon ab Löhne, Unkosten, statutenmäßige Lasten und Amortisation	456 239,58	ℳ
so daß inklusive Vortrag von 1915	141 829,46	ℳ
ein Reingewinn von	82 449,28	ℳ
verbleibt	224 278,74	ℳ

- Der Aufsichtsrat beantragt, den Reingewinn wie folgt zu verwenden:
1. Zuweisung an den Arbeiter-Unterstützungs-Fonds und Gratifikationen 13 000,— ℳ
 2. 8 Proz. Dividende 56 000,— "
 3. Vortrag auf neue Rechnung 155 278,74 "

Rechnungsabschluß pro 31. Dezember 1916. Aktiva: Grundstücke

und Gebäude 1425 672,52 ℳ, Maschinen und Einrichtung 1338 045,32 ℳ, Kasse, Wechsel und Effekten 421 032,56 ℳ, Vorräte: Garn, Tücher, Materialien 160 986,76 ℳ, Debitoren 66 993,21 ℳ, Bankguthaben 115 022,04 ℳ, Sa.: 3527 752,41 ℳ. Passiva: Aktien-Kapital 700 000 ℳ, Schuldscheine 502 500 ℳ, Amortisation 182 058,4 ℳ, Reserve-Fonds 70 000 ℳ, Arbeiter-Unterstützungsfonds 17 710,09 ℳ, Arbeiter-Sparkasse 47 111,54 ℳ, Schuldschein-Zinsen, unerb. 1470 ℳ, Dividenden, unerhoben 650 ℳ, Kreditoren 63 448,04 ℳ, Sonder-Rücklage für Kriegssteuer und Kriegsfürsorge 80 000 ℳ, Reingewinn 1916 (einschl. 82 449,28 ℳ Gewinn-Vortrag aus 1915) 224 278,74 ℳ, Sa.: 3527 752,41 ℳ. — Gewinn- und Verlust-Rechnung. Soll: Betriebsunkosten, Löhne und statutarische Lasten 385 780,19 ℳ, Zinsen 102 58,83 ℳ, Amortisation 60 200,56 ℳ, Reingewinn (einschl. 82 449,28 ℳ Gewinn-Vortrag aus 1915) 224 278,74 ℳ, Sa.: 680 518,32 ℳ. Haben: Gewinn-Vortrag von 1915 82 449,28 ℳ, Überschuß des Fabrikations-Konto 598 069,04 ℳ, Sa.: 680 518,32 ℳ.



Leipziger Baumwollspinnerei, A.-G. in Leipzig. Die Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 848 000 ℳ mit 424 Stimmen vertreten war, setzte die Dividende auf 16 Proz. fest und berief die auscheidenden Mitglieder Geh. Kommerzienrat Offermann und Oberjustizrat Langbein-Leipzig erneut in den Aufsichtsrat. Über Aussichten und Geschäftsgang wurden Mitteilungen nicht gemacht.

Leipziger Baumwollweberei in Wolkenburg. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest und stimmte dem Antrage eines Aktionärs auf Festsetzung einer Vergütung von 1500 ℳ an den Aufsichtsrat zu.

Textilose-Werke und Kunstweberei Claviez, A.-G. in Adorf i. V. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung am 20. März nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 30 Proz. für die alten Aktien und von 15 Proz. für die neuen Aktien vorschlagen. Im Vorjahr erhielten die Aktien 10 Proz.

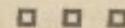
Berliner Jutespinnerei und -Weberei in Berlin-Stralau. In der Generalversammlung führte die Verwaltung zu ihrem Antrag auf Verlegung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr an, daß der jetzige Jusiabschluß die Zeit sei, wo noch Reste der alten Ernte vorhanden seien und die neue Ernte erst hereinkomme. Es sei zu dieser Zeit infolgedessen sehr schwierig, die Bestände ihrem richtigen Werte nach in die Bilanz einzustellen. Am Schluß des Kalenderjahres habe man eine bedeutend klarere Übersicht und könne besser die Aussichten des kommenden Jahres beurteilen. Die Verlegung wurde genehmigt.

Weber & Ott A.-G. (Mechanische Buntwebereien) in Fürth. Die Vermögensaufstellung für das Jahr 1916 verzeichnet bei einem Aktienkapital von 4 Mill. Mark und einer Anleihe von 1 554 000 ℳ Sparkassenguthaben der Arbeiter 660 426 (i. V. 725 898) ℳ und Verbindlichkeiten in laufender Rechnung von 548 760 (188 922) ℳ. Dagegen waren vorhanden an bar, Bankguthaben, Wertpapieren u. Reichsschatzwechseln 6 871 906 (4 952 498) ℳ, bar, Bankguthaben, Wertpapieren u. Reichsschatzwechseln 6 871 906 (4 952 498) ℳ, Die Außenstände 166 769 (104 233) ℳ und an Vorräten 427 722 (721 060) ℳ. Die Grundstücke und Gebäude stehen mit 1 674 000 (1 870 000) ℳ und die Maschinen mit 279 484 (332 430) ℳ zu Buch. Es wird eine Dividende von $12\frac{1}{2}$ Proz. verteilt.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Kaufbeuren. Die Generalversammlung, in der 19 Aktionäre 524 Stimmen vertraten, genehmigte einstimmig die Regularien und setzte die Dividende auf 6 Proz. (i. V. 10 Proz.) gleich 100 (170) ℳ pro Aktie fest. Die auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder gewählt.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und -Weberei in Augsburg.

Das Geschäftsjahr 1916 des Unternehmens, das zu den größten der deutschen Textilindustrie gehört, stand noch mehr als das vorhergegangene unter dem Einfluß des Krieges. Durch die Zentralisierung der Auftragserteilung und der Betriebsregelung in Spinnerei und Weberei wurde der Industrie auch die für eine rationelle Betriebsführung notwendige Dispositions- und Bewegungsfreiheit genommen. Das trotzdem befriedigende Ergebnis des Abschlusses ist allein dem Umstande zu danken, daß die Gesellschaft auch dieses Jahr über eigene billige Vorräte in Baumwolle, Ganz- und Halbfabrikaten verfügte, sodaß sie auch wieder anderen Spinnereien mit größeren Posten Baumwolle aushelfen konnte. Auch die Papierweberei hat die Gesellschaft aufgenommen. Durch das Zivildienstgesetz wurde eine Zusammenlegung der Arbeit auch in der Baumwollindustrie nötig. Die Gesellschaft kommt für die Weiterbeschäftigung mit zwei Werken bzw. mit ca. 25 Proz. ihrer Produktionsfähigkeit in Betracht, weil die bisherigen Spezialerzeugnisse dieser Betriebe gebraucht werden. Was die weiteren Aussichten betrifft, so werden sich Gewinne, wie sie in den beiden letzten Kriegsjahren aus der Liquidation der Vorräte sich ergaben, vorerst nicht wiederholen. Dafür habe aber die Gesellschaft durch starke Rückstellungen in den letzten Jahren ihre Position so gestärkt, daß sie mit Vertrauen in die Zukunft blicken könne. Der Fabrikationsgewinn betrug 2 469 785 (i. V. 2 847 193) ℳ, wozu noch 25 775 ℳ Aktivaaldo der Zinsen (i. V. 380 486 ℳ Passivzinsensaldo) und 531 161 (157 912) ℳ Vortrag tritt. Nach Abzug von 516 338 (655 957) ℳ Abschreibungen und 681 500 ℳ Sonderrücklage für Kriegssteuer per 1916 (i. V. war die Kriegssteuerücklage mit 1 292 500 ℳ vorweg abgebucht worden) ergibt sich ein Reingewinn von 1 829 884 (1 968 661) ℳ, woraus, wie bereits gemeldet, $14\frac{1}{2}$ (17 $\frac{1}{2}$) Proz. Dividende verteilt, 200 000 ℳ dem Dividendenreservefonds, und 150 000 ℳ der Spezialreserve überwiesen und nach 50 000 ℳ weiterer Zuwendung an den Kriegsfürsorgefonds der Vortrag auf neue Rechnung neuerlich stark auf 773 634 ℳ erhöht werden soll. Im Vorjahr waren 300 000 ℳ für den Kriegsfürsorgefonds verwendet und 200 000 ℳ zu Extraabschreibungen benutzt worden.



Pongs S. in Odenkirk und Webereien Aktien-Gesellschaft in Odenkirk.

Nach dem Bericht des Vorstandes für 1916 entsprach die Produktion der Einschränkung, welche der Gesellschaft durch die gesetzlichen Bestimmungen auferlegt wurde. Das Gewinn- und Verlustkonto weist einen Brutto-Uberschuß aus von 1 027 695 (1 090 969) ℳ. Hiervon gehen ab: Handlungsunkosten, Steuern, gesetzliche Abgaben usw. mit 418 482 (532 091) ℳ, Abschreibungen mit 34 959 (28 593) ℳ. Im Vorjahre wurde noch eine Sonderrücklage für Kriegsgewinnsteuer mit 130 000 ℳ gestellt. Der Reingewinn von 574 164 (400 284) ℳ soll wie folgt verwendet werden: 6 Proz. Dividende auf 1 018 000 ℳ Vorzugsaktien 61 080 ℳ (wie im Vorjahre) 14 Proz. weitere Dividende auf Vorzugs- und Stammaktien von 1 500 000 ℳ = 210 000 ℳ (wie i. V.). Zuweisung zu einem Arbeiter-Unterstützungsbestand 50 000 ℳ (—), Zuweisung zum Verfügungsbestand 124 226 ℳ (—), Vortrag auf neue Rechnung 128 857 (129 204) ℳ. Über die Aussichten für das Jahr 1917 läßt sich heute nach Lage der Dinge nichts sagen. Vorliegende Aufträge beschäftigen die Gesellschaft bis Ende April. Nach der Bilanz betragen: Wechsel 1072 (9938) ℳ, Kassa 9535 (2448) ℳ, Giro 6804 (9676) ℳ, Effekten (Kriegs-Anleihe) 1 130 920 (416 875) ℳ, Waren-Schuldner 266 065 (251 882) ℳ, Guthaben bei Banken, Sparkassen und Gemeinden 500 243 (654 134) ℳ, sonstige Schuldner 316 871 (247 610) ℳ, Vorräte 189 143 (438 791) ℳ, Kreditoren 174 954 (266 624) ℳ.

Württb. Baumwoll-Spinnerei u. Weberei bei Eßlingen a. N.

In der Aufsichtsrats-Sitzung vom 17. Da. wurde seitens der Direktion die Bilanz per 1916 vorgelegt, die nach Abzug der statutenmäßigen Abschreibungen und Verpflichtungen 424 400,66 ℳ Reingewinn ausweist. Der am 15. März ds. Js. in Stuttgart tagenden Generalversammlung soll folgende Verteilung vorgeschlagen werden: 10 Proz. Dividenden-Ausschüttung, Restliche Talonsteuer-Rücklage 3040 ℳ, Zuweisung an Pensions- und Unterstützungs-Fonds 60 960,66 ℳ und Erhöhung des letztjährigen Gewinn-Vortrages von 150 000 auf 280 000 ℳ.

Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Hof. In der am 22. Februar stattgefundenen Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der auf 15. März ds. Js. anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Die Bayrische Wolledeckenfabrik Bruckmühl A.-G. in Bruckmühl verteilt wieder 12 Proz. Dividende und außerdem 50 ℳ, das sind 5 Proz. Bonus aus der Sonderrücklage.

Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei in Beuel bei Bonn. Der Generalversammlung werden 10 (8) Proz. Dividende und 45,50 (0) ℳ auf jeden Genußschein vorgeschlagen.

Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei in Köln. In der Abschlusssitzung wurde von der Verwaltung beschlossen, den letztjährigen Betriebsergebnis von 183032 (309773) M. wie folgt zu verwenden: Abschreibungen 98879 (193293) M., Überweisung z. Sicherheitsbestand 10382 (13071) M. Der am 3. April stattfindenden Hauptversammlung wird vorgeschlagen werden, den verbleibenden Gewinn mit 84679 (5907) M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei in Kempten. Die Generalversammlung beschl. & in Genehmigung der Vorschläge des Aufsichtsrates 180000 M. zur Einlösung des Dividenden-Kupons Nr. 11 mit 90 M. = 10 Proz., 50000 M. für Kriegsfürsorge und den Rest nach Abzug der statutgemäßen Tantiemen zu Rücklagen zu verwenden.

Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn, Aktiengesellschaft in Gera, Reuß. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 19. März ds. Js. nach Dresden einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 12 Proz. in Vorschlag zu bringen.

Spinnerei und Weberei in Offenburg. Die Gesellschaft verteilt wieder 6 Proz. Dividende.

Zwirnerei und Nähfaden-Fabrik in Göggingen. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 20 Proz. Dividende vor.

Generalversammlungen.

1. März Gebr. Schröder Aktiengesellschaft in Greven i. Westf.
2. Chemnitzer Aktien-Spinnerei in Chemnitz.
3. Spinnerei und Weberei Offenburg in Offenburg.
5. Aktiengesellschaft Lichtenberger Wollfabrik in Berlin-Lichtenberg.
5. Mech. Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Bamberg in Bamberg.
7. Mech. Baumwoll-Spinnerei und -Weberei in Augsburg.
8. Rumpfsche Kreppweberei A.-G. in Basel.
10. Elsassische Gesellschaft für Jute-Spinnerei und -Weberei in Bischweiler.
12. Aktiengesellschaft für Bleicherei, Färberei und Appretur Augsburg vorm. Heinrich Prinz Nachf. in Augsburg.
12. Mech. Trikotweberei Mattes & Lutz, A.-G. in Besigheim.
12. Kammgarnspinnerei Schaefer & Co. A.-G. zu Harthau, Bez. Chemnitz.
13. Schrepel & Kutzschbach Akt.-Ges. in Hartmannsdorf i. Sa.
15. Spinnerei und Weberei Schwarzenbach A.-G. in Schwarzenbach a. S.
15. Württembergische Baumwoll-Spinnerei u. -Weberei bei Eßlingen a. N.
16. Elberfeld-Barmer Seiden-Trocknungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Aus Krefeld

wird uns unterm 24. Februar d. J. berichtet:

Die im vorigen Bericht vom Mailänder Rohseidenmarkt gemeldete etwas schwächere Stimmung hat hier am Platz anscheinend manchem Verbraucher die Idee gebracht, diese zweifellos nur vorübergehende Richtung zu günstigen Einkäufen zu benutzen: Die Nachfrage war nämlich wieder lebhafter und führte infolge Entgegenkommens der Eigner auch zu mehr Geschäften als in der letzten Zeit vorher, natürlich immer noch mit Vorliebe auf vorrätige oder bald greifbare Waren beschränkt. So gering nun diese Zunahme des Begehrs war und so wenig sie auch auf andern Seidenplätzen sich bemerkbar machte, so vermochte sie doch auf den stets empfindlichen Markt genügend einzuwirken, um die Stimmung von neuem zu festigen. — Die Preise haben sich wieder gesetzt, wie man zu sagen pflegt. Die zahlreichen Angebote, die verhältnismäßig große Mengen im Markte zeigen, bringen jetzt auch nicht mehr so sehr weit aneinander gehende Preisnennungen, die Forderungen sind mehr ausgeglichen. Geblieden sind aber die starken Unterschiede zwischen den Bewertungen vorrätiger und noch zu gewinnenden Waren; es hat sich da eine förmlich nach Wochenzeiten oder wenigstens Monaten abgestaffelte Preisliste herausgebildet: je eher die Seide am Ort und Stelle sein kann, desto wertvoller ist sie, und je später ihre Lieferung vereinbart ist, desto mehr verliert sie für den Käufer an Wert infolge der auf politischem Gebiete noch möglichen Fährnisse. Außerdem dauert es nicht mehr so sehr lange, dann beginnen wieder die Erörterungen über die Aussichten der diesjährigen Ernte mit allem ihrem Drum und Dran. Alles in allem dürfte zur Zeit Vorsicht mehr denn je am Platze sein.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Spinnereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 24. Februar 1917.

[Nachdruck verboten.]

Der Baumwollgarnmarkt verlief im M.-Gladbacher Bezirk in den vergangenen Wochen wieder ruhiger; neue Abschlüsse kamen, da die Verbraucher für längere Zeit gedeckt sind, nur wenige zustande. Der Verkehr

mit Papiergarn hielt sich ebenfalls in engen Grenzen, dagegen ist der Abruf auf ältere Verträge sehr rege. Der Bestand an Aufträgen ist durchgehend noch reichlich und ist daher für die nächsten Monate noch genügend Beschäftigung vorhanden. Seit dem 20. Februar sind für Spinnpapier und Papiergarn Höchstpreise festgesetzt worden.

In den Spinnereien, welche früher Imitat-, Fancy- und Zweizylinder garn herstellten, hat sich die Lage seit einiger Zeit wieder günstiger gestaltet, da vielfach in etwas größerem Umfange die früheren Garne gesponnen werden. Die auf Papiergarn jetzt eingerichteten Betriebe haben ebenfalls noch genügend zu tun, obschon neue Aufträge in letzter Zeit wegen der Ungewißheit betreffs der Höchstpreise nur wenige zu verzeichnen waren. Nachdem diese jetzt festgesetzt sind, wird sich auch der Verkehr in diesen Gespinsten wieder heben.

In denjenigen Betrieben von Kammgarnspinnereien, welche sich der Herstellung von Feinpapiergarn zuwandten, herrscht andauernd lebhaftes Geschäft; der jetzige Bestand an Aufträgen ist so reichlich, daß Beschäftigung noch bis Mai—Juni vorhanden sein wird. Ebenso ist die Erzeugung von Seidengarn mit gutem Erfolge aufgenommen worden; dagegen werden von eigentlichen Kammgarnen nur noch kleine Mengen gesponnen. Bessere Streichgarne für Woldecken und Tuche erfreuen sich ebenfalls lebhafter Nachfrage und sind daher auch diese Spinnereien vorerst noch befriedigend beschäftigt.

In den Spinnereien, welche Mungo- und billiges Streichgarn herstellen, war in den verfloßenen 14 Tagen äußerst reges Geschäft zu verzeichnen. Zu dem älteren Bestand an Aufträgen sind inzwischen wieder umfangreiche neue Bestellungen hinzugekommen, so daß die Beschäftigung auch in diesen Betrieben für die nächsten Monate gesichert ist. Die Erzeugung beschränkt sich nach wie vor auf Naturellgarn für Halbwoldecken und Ersatztuche. Außerdem kommen noch kleinere Mengen Garn für den privaten Bedarf in Betracht.

In rohen und gebleichten Flachs- und Werggarnen hat sich die Geschäftslage seit dem vorigen Bericht nicht wesentlich geändert, der Verkehr ist ruhig geblieben. Die Verbraucher nahmen zwar noch vereinzelte Käufe zu den jetzt festgesetzten Preisen vor, größere Abschlüsse kamen aber, da die meisten Webereien für längere Zeit versorgt sind, nicht mehr zustande. Die Spinnereien haben fast alle gut zu tun, ebenso war der Abruf äußerst lebhaft. Die Betriebe, welche für den bürgerlichen Bedarf arbeiten, könnten allerdings etwas besser beschäftigt sein.

Marktberichte.

(Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen in Wegfall kommen.)

Wolle, Garne und Waren.

Von den Londoner Kolonialversteigerungen liegen die folgenden weiteren Meldungen vor: Am 20. Ds. herrschte nur mäßiges Angebot, das zu vollen Preisen lebhaft begehrt wurde. Angeboten waren 4753 Bil., von denen 300 zurückgezogen wurden. — Am 21. Februar herrschte lebhaftes Geschäft bei fester Tendenz. Angeboten waren 7277 Bil., von denen etwa 200 zurückgezogen wurden. — Am 22. Ds. war die Haltung fest. Feinste Wollsorten notierten allgemein 5 bis 10 Proz. über der Januarserie. Angeboten waren 8181 Bil., von denen 500 zurückgezogen wurden. — Am 23. Februar stand nur eine kleine Auswahl zur Verfügung, die zu festen Preisen verkauft wurde. Angeboten waren 4698 Bil., wovon etwa 200 Bil. zurückgezogen wurden.

Bradford, 12. Februar. Gegenwärtig herrscht eine bessere Nachfrage für feine Crossbred- und Merino-Kammzüge, und obgleich solches nicht zu viel größeren Geschäftsabschlüssen führte, gab es dem Wollmarkt eine festere Stimmung. Man ist jedoch noch völlig im unklaren darüber, wie der regierungsseitige Aufkauf für militärische Zwecke auf die Preislage des Marktes wirken wird. Man befürchtet sehr, daß in Bälde der Markt große Mengen Kammzug an die militärischen Behörden abzugeben haben wird und dieses zu Preisen, die unter der Preisbasis stehen, die heute für Rohmaterial bezahlt werden müssen. Die Spinnereien in Crossbredgarnen sind außerdem im un-

gewissen, wieviel ihrer Spindeln von der Regierung benötigt werden, und infolgedessen ist der noch private Handel aufs äußerste beschränkt. Für 64er Merino-Zug wird 69 pence, für 40er Kreuz-Zug 32 pence per lb. verlangt.

Bradford, 22. Februar. Wolle. Die Haltung am heutigen Markt war bei eingeschränktem Geschäft als fester anzusprechen.

Amsterdam, 22. Februar. Die Laplata-Wollauktion nahm matten Verlauf; die Preise blieben behauptet.

Baumwolle, Garne und Waren.

Stuttgart, 19. Februar. (Industrie- und Handelsbörse.) Die nächste Börse findet am Montag, den 5. März 1917 statt.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	Amer. middl. loko	März/April	Mai/Juni	Juli/Aug.	Okt./Nov.	Umsatz	Ankünfte
19. Febr.	10,90	10,54	10,47	10,37	9,69	3000	—
20. "	—	—	—	—	—	—	—
21. "	11,12	10,71	10,62	10,49	9,79	7000	—
22. "	11,34	10,87	10,77	10,63	9,63	7000	—
23. "	11,33	10,73	10,64	10,50	9,83	8000	—

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	2. Febr.	9. Febr.	2. Febr.	9. Febr.
Amerik. ordinary	9,49	9,72	Egyptian brown fair	20,15
good ord.	9,79	10,02	brown good fair	20,95
fully good ord.	9,97	10,20	brown fully good fair	21,20
low middling	10,15	10,38	brown good	21,95
fully low middl.	10,25	10,48	Peru rough good fair	—
middling	10,33	10,56	M. G. Broach good	9,54
fully middl.	10,38	10,61	fine	9,90
good middling	10,43	10,66	Oomra Nr. 1 good	8,02
full. g. middl.	10,51	10,74	Nr. 1 fully good	8,20
middling fair	10,89	11,12	Nr. 1 fine	8,45
Pernam fair	10,93	11,16	Bengal fully good	7,15
good fair	11,43	11,66	fine	7,33
Ceara fair	10,88	11,11	Madras Tinnevely good	10,08
good fair	11,38	11,61		

Liverpool, 9. Febr. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 36110 Bll., do. von amerikanischer Baumwolle 28520 Bll., gesamte Ausfuhr 400 Bll., do. Einfuhr 91340 Bll., do. von amerikanischer Baumwolle 79600 Bll. Gesamter Vorrat 880970 Bll., do. von amerikanischer Baumwolle 742070 Bll., do. von ägyptischer Baumwolle 62580 Bll.

Manchester, 23. Februar. Garne: 30er Water Twist, kurante Beschaffenheit (Hindley) 15¹/₂ d.; Tücher: Printers 31er 125 Yards 17x17 31 a.

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York, 21. Februar. (Nachdruck verboten.) Die ruhigere Beurteilung der Lage, die etwas optimistischere Stimmung, die am Schluß der vorigen Berichtswoche sich bemerkbar gemacht hatte, hielt auch zu Anfang dieser Woche vor. Es fanden umfangreiche Entnahmen in Platzware statt, sodaß die Preise weiter in die Höhe gingen. Diese Auffassung konnte sich jedoch nicht durchweg erhalten, der Begehr ging zurück und damit auch die Notierungen. Zum Schluß belebte sich jedoch die Nachfrage, da man einen guten Verbrauch erwartet und zogen die Preise an. Am Terminmarkt zeigte sich gleichfalls zu Beginn der Woche steigende Tendenz, infolge günstiger Beurteilung der politischen Situation, die die Leerverkäufer zu Deckungen veranlaßte. Aus Liverpool trafen Kauforders ein, die amerikanischen Spinner machten Anschaffungen. Schwächere Meldungen aus New-Orleans riefen dann einen Rückgang hervor, dem aber bald wieder, infolge von geringem Angebot und zahlreichen Käufen, Erhöhungen folgten. Wallstreet beteiligte sich stark am Geschäft, die Meldungen über die Ernte lauteten wenig günstig, vom Auslande wurden Bestellungen erteilt. Vorübergehend traten wider Nachlässe ein, infolge von Gewinnmitnahmen, aber da die Berichte über das Wetter auch ferner unbefriedigend lauteten, aus Liverpool weitere Kaufaufträge ein-

gingen, aus New-Orleans große Festigkeit gemeldet wurde, die Spekulation durch umfangreiche Entnahmen den Markt stützte, machte sich bald wieder eine Erholung bemerkbar, und so sind per Saldo die Preise höher als zum Schluß der vorigen Berichtswoche. Das Manufakturwarengeschäft lag im allgemeinen in letzter Zeit zwar etwas ruhiger, die Fabrikanten zeigen aber größte Festigkeit und glauben nicht an Preisrückgänge. Solange die politische Lage aber nicht geklärt ist, wird der Markt natürlich vielfach schwankend verbleiben. Letzte Notierungen: Middling greifbar 15,95 gegen 15,55 in der Vorwoche Mai 15,93 (15,65), Juni 15,95 (15,67), Juli 16,00 (15,72), August 15,86 (15,55), September 15,70 (15,57), Oktober 15,59 (15,44). Vom 1. August bis zum 2. Februar betragen die Zufuhren in den Häfen 5543000 Bll. gegen 5000000 Bll. in 1915/16. Die Ausfuhr nach Großbritannien erreichte 1872000 Bll. gegen 1347000 Bll., die nach dem Festlande 1491000 gegen 1345000 Bll.

New-York, 24. Februar. (Schlußkurse.) Baumwolle loko 8 18 (833). Februar — (—), März 16,27 (16,12), April 16,28 (16,13), Mai 16,31 (16,21), Juni 16,31 (16,25), Juli 16,34 (16,28).

New-Orleans, 24. Februar. Baumwolle loko nom.

Seide und Seidenwaren.

Zürich, 23. Februar. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet: Der in unserem letzten Berichte angedeutete Tendenzumschwung hat sich in den letzten Tagen speziell auf dem Mailänder Platze wieder ausgeprägt. Nachdem dieser sich von den unhaltbaren spekulativen Positionen gesäubert hatte, sind die treibenden Faktoren der verminderten Produktion und eines immer noch starken Verbrauchs wieder zur Geltung gelangt; zur Erhöhung der Forderungen hat die Verschlechterung der italienischen Valuta das ihrige beigetragen. Am auffälligsten ist der Umschlag auf dem Kokonsmarkte, der durch überstürzte Verkäufe bis auf 18¹/₂ Lire geworfen worden war und heute wieder auf 21¹/₂—22 Lire angelangt ist. Hier spielt offenbar die Erwägung mit, daß die bevorstehenden vermehrten Mobilisationen die künftige Ernte beeinträchtigen werden. Japan-Seiden sind ebenfalls begehrt und nur mit Aufschlag erhältlich. — Die hiesige Fabrik, die sich in ihrem Betriebe immer mehr eingeeengt fühlt, verhält sich im ganzen noch abwartend, sieht es aber im Hinblick auf ihre Kalkulationen nicht ungerne, wenn die heutigen Preise sich behaupten.

Mailand, 19. Februar. (Seide.) Bei leicht zunehmender Nachfrage waren die Preise fester. — 21. Februar. Bei lebhafter Nachfrage sind die Preise weiter anziehend.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Hamburg, 22. Februar. (Mitteilung von Th. Raydt.) Für diese Woche liegen keinerlei Berichte über den Londoner Jutemarkt vor.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen usw.

Anmeldungen.

30. 10. 1916.

Klasse 81. Gr. 1. R. 42342. Verfahren zur Vorbehandlung von Rohbaumwolle vor dem Bleichen; Zus. z. Anm. R. 41842. Dr. Otto Röhm, Darmstadt, Weiterstädterstr. 42. 10. 9. 15.

Zurücknahme von Anmeldungen.

Klasse 25 a. H. 67531. Strickring. 23. 12. 15. — 25 b. R. 40035. Rundflechtmaschine mit zwei in entgegengesetzter Richtung umlaufenden Spulengruppen. 20. 4. 15.

Neu eingetragene Firmen.

Detmold. Textile Kunst Gustav Stade.
Gera, Reuß. Engelhardt & Co., Kostüm-Rock- und Blusen-Fabrik.
Ichenhausen b. Memmingen. Leopoldt Maier jun., Anfertigung von Herrenbekleidung sowie Handel mit Tach und Buckskin, Manufaktur- und Weißwaren und Damenkonfektion.
München. Emil Helfft, Webwarenhandels- und -Agenturgeschäft.

Zahlungs-Einstellungen usw.

Konkurseröffnungen: Berlin. Färbereibesitzer Wilhelm Höffler (Nachlaß).

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **Eisernen Kreuz 1. Klasse** wurden ausgezeichnet:
Leutnant Gütermann von der Seidenfabrik in Gutach.
Max Gais, Leutnant, Sohn des Herrn Gais, Inhaber der Firma Münchener Tapissier-Fabrik Gais & Weber G. m. b. H., München.
Leutnant d. R. Gerhard Fährndrich, Sohn des Kaufmanns Ludwig Fährndrich, Inh. der Firma F. C. Gottlieb in Leipzig.

Mit dem **Eisernen Kreuz 2. Klasse** wurden ausgezeichnet:
Walter Schlüter, Kassierer der Barmer Teppichfabrik Vorwerk & Co., in Barmen.
Kamp, Angestellter der Tuchgroßhandlung Gebrüder Wsibaum zu Aachen.

Ernst Köppe, Willi Neumann, Paul Schubert, Paul Gärtner, Max Alker, sämtlich Mitarbeiter der Firma A. F. Neumann, mechanische Leinen- und Baumwollweberei in Sorau N.-L.

Plauen i. V. Für 25jährige treue Dienstleistung bei der Spitzen-Appretur Plauen A.-G. ist der Spannerin Frau Johanne Christiane Elisabeth Frank geb. Fischer ein städtisches Ehrenzeugnis ausgestellt worden.

Glauchau i. S. Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit wurde dem seit über 30 Jahren bei der Färberei Glauchau-A.-G. ununterbrochen tätigen Arbeiter Scholz verliehen.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Max Hermanns, Mitarbeiter der Bänderfirma Fehling & Finkensieper in Elberfeld.
Heinrich Beintker, Mitarbeiter der Firma Arthur Krommes & Co., m. b. H., Bandfabrik in Barmen.
Paul Werner, Mitarbeiter der Firma Schönfeld & Wolfers, Taschentücher, Leinen und Baumwollwaren, in Hamburg.
Franz Hürthen, Mitarbeiter der Firma August Herzog in Barmen.
Paul Christian Erdmann Feustel, Tüllweber der Tüll- und Gardinen-Weberei Aktiengesellschaft in Plauen i. V.
Heinrich Icks, Fabrikleiter der Firma Hoeninghaus & Thyssen in Krefeld.

Hohenstein-Ernstthal i. Sa. Im Alter von 57 Jahren starb der Stadtrat und Kommerzienrat Herr Paul Reinhardt, Inhaber der Weltfirma C. F. Beck.

Erdmannsdorf i. Sa. Von einem schweren Unfall wurde vorige Woche ein weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus bekannter und beliebter Mitbürger betroffen. Auf dem Nachhausewege von der Fabrik wurde Herr Kommerzienrat Arno Meister von einem vom Dache des Postgebäudes fallenden Eisstück getroffen. Er brach sofort schwerverletzt bewusstlos zusammen und mußte nach seiner Wohnung übergeführt werden, wo

er nach wenigen Stunden verstarb. Der Dahingeschiedene, der im 78. Lebensjahre stand, war der Gründer der Aktiengesellschaft Arno und Moritz Meister und stand dem Unternehmen in den letzten Jahren als Vorsitzender des Aufsichtsrates mit Rat und Tat rastlos zur Seite.

Crimmitschau i. Sa. Im gesegneten Alter von 90 Jahren starb vorige Woche Herr Stadtrat Heinrich Gustav Kürzel. Er war Mitgründer und Inhaber der Firma Aktienspinnerei H. F. Kürzel, bekanntlich der ersten Vigogne-Spinnerei am hiesigen Orte. Seit Ende 1899 hatte sich Herr Stadtrat Kürzel ins Privatleben zurückgezogen.

Mülhausen i. Els. Mit dem in Freiburg verstorbenen Mülhauser Großindustriellen Geh. Kommerzienrat Theodor Schlumberger ist eine angesehene Persönlichkeit aus dem Leben geschieden, die neben der politischen Tätigkeit, die er entfaltete, auf industriellem Gebiete eine große Rolle spielte. Der Verstorbene gehörte einer Reihe wirtschaftlicher elässischer Korporationen an, auch war er Mitglied des Aufsichtsrats der Akt.-Ges. für Boden- und Kommunalkredit in Elsaß-Lothringen, der Bank von Mülhausen, der Elässischen Maschinenbau-Gesellschaft, der Kammgarnspinnereien Glück & Co. und Schwartz & Co. in Mülhausen, der Mülhauser Straßenbahn, der Schlumberger Fils Co. A.-G., der Vereinigten Glanzstoffabriken A.-G. Elberfeld usw.

Barmen. Herr Johannes Dotzauer, der langjährige Prokurist der Spitzenfirma Lucas & Trainé in Barmen ist nach kurzem Leiden im Alter von 69 Jahren verstorben.

Lohnbewegung, Arbeiterausstände.

Die englischen Baumwollspinner verlangen 20 Proz. Lohnerhöhung. Die Baumwollspinnerei-Arbeiter der Provinz Lancashire verlangen wiederum eine Lohnerhöhung, diesmal von vollen 20 Proz. In einer kürzlich in Manchester abgehaltenen Zusammenkunft der Vertreter von über 50000 Arbeitern mit den Arbeitgebern machten die Arbeiter eine Lohnerhöhung von 20 Proz. geltend, die aber seitens der Spinnerei-Besitzer als übertrieben abgelehnt wurde. Letztere boten den Arbeitern 10 Proz. höhere Löhne an, welche gleiche Erhöhung kürzlich ja auch seitens des regierungsseitig (vom Handelsamt, dem board of trade) bestellten Vermittlers den Arbeitern der Baumwoll-Reiß-Betriebe Lancashire's bewilligt worden sei. Die Arbeiter-Delegierten lehnten es jedoch ab, sich mit dieser 10prozentigen Erhöhung zu begnügen und bestanden auf Gewährung der vollen geforderten 20 Proz., so daß eine Einigung nicht zu stande kam. Es werden somit weitere Verhandlungen zwischen den Arbeiter-Verbänden nötig sein. Die voraussichtlichen Schwierigkeiten einer Einigung werden aber so groß sein, daß wohl nur durch regierungsseitige Schlichtung eine Verständigung zu stande kommen dürfte.

Vermischtes.

Die nächste Garnbörse in Leipzig findet am Freitag, den 9. März 1917, im Saale der Produktenbörse (Lesehalle), Neue Börse, Tröndlingring 2, Aufg. Treppe B vom Börsengarten, in der üblichen Zeit von 1/2 11 bis 1 Uhr statt. Mit Rücksicht auf den guten Besuch, den die Garnbörse auch im Kriege ständig aufzuweisen hatte, empfehlen wir unsern Lesern aus Spinner-, Weber- und Händlerkreisen den Besuch der Garnbörse. Auch für diese Garnbörse wird die Handelskammer Leipzig eine Auskunftsstelle über die Beschlagnahmen von Ausrüstungsstücken für Heer, Marine und Feldpost und die Streckungs-Verordnungen über Web-, Wirk- und Strickwaren errichten. An die beteiligten Verkehrskreise werden noch besondere Einladungen ergehen, soweit sie der Handelskammer bekannt sind.

Zum Zusammenschluß der rechtsrheinischen Rohseiden-Firmen, worüber wir in Nr. 51 des Jahrgs. 1916 der „Wochenberichte“ eine kurze Notiz veröffentlichten, schreibt uns unterm 25. Ds. die Firma H. Orthmann & Co. in Elberfeld:

Als Abonnenten der „Leipziger Monatschrift für Textilindustrie“ sowie deren „Wochenberichte“ lasen wir in Nr. 51 der letzteren vom 20. Dezember

v. Js. auf Seite 610 unter „Vermischtes“ den Artikel „Die rechtsrheinischen Rohseiden-Firmen usw.“ von der „Vereinigung der Rohseiden-Händler und Vertreter von Elberfeld-Barmen e. V.“, die, wie wir aus ihren Briefbogen inzwischen festgestellt haben, ihren Sitz in Elberfeld hat.

Wir stellen zu dieser Notiz hiermit folgendes fest: Der Vereinigung gehören nicht alle Elberfelder und Barmer Firmen an, welche tatsächlich seit langen Jahren in Rohseide arbeiten; ein Teil derselben ist von der Vereinigung gar nicht zum Beitritt aufgefordert worden und hat sich auch nicht zum Beitritt gemeldet. Ferner ist der obige Verein gar nicht im Elberfelder oder Barmer Vereinsregister bei den betr. Amtsgerichten eingetragen, wie wir dieser Tage festgestellt haben, so daß er nach § 65 BGB. gar kein Recht hat, den Zusatz „e. V.“ zu führen.

Die Firmierung des Vereins ist also in zweifacher Hinsicht falsch und irreführend: Erstens ist es nicht eine Vereinigung der Rohseiden-Händler usw., sondern eine Vereinigung von Rohseiden-Händlern usw., nach dem vorher gesagten, da ja nicht alle angehören; zweitens ist er nicht eingetragen, darf also auch nicht den Zusatz „e. V.“ führen!

Da wir, und wahrscheinlich auch andere, erst durch Ihren Artikel auf den Verein aufmerksam gemacht worden sind, stellen wir Ihnen, in Wahrung unserer und anderer gemeinsamer berechtigter Interessen anheim, diese Berichtigung in der nächsten Nummer der „Wochenberichte“ zu veröffentlichen, um Eigenbrötleien entgegenzutreten.

Die dem Welthandel der Textilindustrie gewidmete Sonder-Nummer I (Jahrgang 1917) der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie gelangt heute zur Versendung, und wir machen diejenigen Abonnenten, welche lediglich auf unsere Wochenberichte abonniert sind, darauf aufmerksam, daß sie dieses Heft gegen Einsendung von 1 \mathcal{M} von der Geschäftsstelle unseres Blattes beziehen können.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in der Rubrik „Stimmen der Praxis“ zur Veröffentlichung.

Die Redaktion.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Durchschnittsproduktion bei Papiergarn. (Frage Nr. 2375.) Welches ist die Durchschnittsproduktion bei Papiergarn Nr. 3 metrisch pro Tag und Spindel für Grob-, Mittel- und Feinfleyer?

Steigerung der Spindel-tourenzahl zur größeren Produktion von Papiergarn. (Frage Nr. 2376.) Wie hoch kann die Spindel-tourenzahl bei Grob-, Mittel- und Feinfleyer ohne Nachteil für die Maschinen zur Erzielung einer größeren Produktion von Papiergarn gesteigert werden?

Verbrauchslänge beim Verarbeiten von 3 mm Papiergarn. (Frage Nr. 2377.) Welches ist die Verbrauchslänge beim Verarbeiten von 3 mm Papiergarn und wie groß ist der Gewichtsverlust? — Können im Frieden gemachte Gewebeabschlüsse vom Lieferanten jetzt aufgehoben oder müssen sie später bei Greifbarkeit von Garnen, ganz gleich zu welchen Preisen, ausgeliefert werden?

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Maschine für Holzspulen. (Anfrage Nr. 7315.) Welche Firma baut Maschinen bzw. Revolver-Automaten zur Herstellung von Holzspulen?

Papierbinden für Verbandszwecke. (Anfrage Nr. 7316.) Wer fertigt Papierbinden für Verbandszwecke?

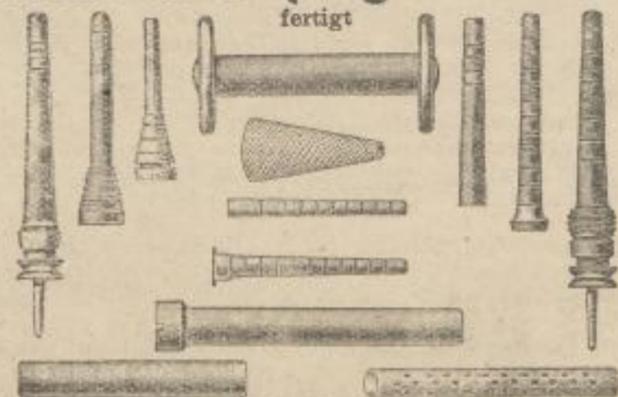


Globol
tötet Motten

Alecinige Fabrikanten: Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig

Sämtliche Werke aus dem Gebiete der Textil-Industrie liefert zu Originalpreisen Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Sämtliche Spulen für Papiergarn-Fabrikation



Emil Adolff, Reutlingen 33.

Größte und leistungsfähigste Papier-Spulen- und Hülsen-Fabrik.

[41486]

[39663/1]

DAVID LEDER, Chemnitz Woll- und Baumwoll-Abfälle
aus Trikot-Fabriken, Webereien, Spinnereien.

Für den Heeresbedarf

liefert:

Papiergarn-Spinn-Maschinen

Nach bewährten Systemen. D. R.-Patente.
Gleichmäßige, feste Fäden, geschmeidiges Garn.
Aus Sulfit- und Natron- sowie gemischte Papiere.
— Ohne Imprägnierung nässefestes Garn. —

Spinnpapier-Rollen-Schneide-Maschinen

Große Leistung. Mit und ohne Feuchtung.
Ia. Referenzen. Fachmännische Beratung.
Eigene Muster-Spinnerei im Betriebe.

FERD. EMIL **JAGENBERG**

Maschinenfabrik

Eigene Häuser:
Berlin · Bismarck · Stuttgart · Wien

Düsseldorf

[41546]

Faltapparate

für Papiergarn

D. R. G.-M.

Conrad Schaper
Bielefeld.

[41422]

Carl A. Wagner

Kirchentellinsfurt, Würtbg.

Reparatur-Anstalt

für abgenutzte

Spinn- u. Zwirnringe.

[39832]

FORMALDEHYD

30 GEWICHTS%

[41251]

LIEFERT

HOLZVERKOHLLUNGS-INDUSTRIE A.-G.
KONSTANZ (BADEN).

Zum Färben, Imprägnieren und Kalandern

von Papier-Geweben aller Art

empfehlen sich

Färbereien und Appretur-Anstalten

GEORG SCHLEBER Aktiengesellschaft,

Greiz i. Vogtl.

[41563]

Baumwolle * Baumwoll-Abfälle * Hadern Baumwoll-Garne

aller Provenienzen. (Sind stets Käufer und Verkäufer.)

Rohseide * Kunstseide * Schappe
Seiden-Abfälle.

[41430]

BASLER & CO., A.-G., ZÜRICH, BAHNHOF-STRASSE 32

Hauptniederlassung für Deutschland: Josef Basler, Hamburg, Mönckebergstr. 19.

Spinnpapier schneidet billig

6 mm Streifen 5000 Kilo Februar und 10000 Kilo März [41585]

Mechan. Weberei Pausa, Stuttgart.

Der neue Treibriemen

[40535]

„Textor“

Alleinige Fabrikanten

Ludwig Winter & Comp., Bischofswerda i. Sa.

Papier-Rollenschneiden für Spinnpapier

[41544]

in 7 mm und schmaler übernimmt
im Lohn

bei größeren Mengen in dauernder Lieferung.
Anfragen unter O. T. 41544 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Vereinfachtes Papiergarn- Spinn-Verfahren trocken geschnittener Röllchen.

Mehrfach patentamtlich angemeldet.

Hochwirtschaftlich! / Spinnabfall nur ca. 1%.

Anwendbar auf Fleyer / Ringspinn-Maschinen,
Wollspinn-Maschinen / Zwirn-Maschinen

Geringe Umänderungskosten / Verbesserte Qualität
Vermehrte Liefermengen / Verbilligte Spinnkosten

Vorteile gegenüber anderen Methoden derart
bedeutend, daß Erwerbung unseres Spinn-
verfahrens in kürzester Zeit eingespart ist.

Gef. Anfragen an

Vereinigte Zwirnereien, Erne & Fatzler
Nenzingen (Baden). [41176]

Empfehle
mein **Papiergarn-Spinnverfahren** (ges. gesch.
R. P. angem.)
an **Zwirnmaschinen** ohne Umänderung **schnell und billig** anzu-
bringen. Einfache Handhabung, gleichmäßige Befeuchtung, geringster
Abfall, ohne die lästige, vertuernde und viel Abfall erzeugende Vor-
befeuchtung; Rosten oder Verderben der Maschine ausgeschlossen.
Lieferanten von **Schneide-Maschinen, geschnittenen Papier-
röllchen**, sowie **Papierlohnschneide-Anstalten** werden **nachgewiesen**.
C. Joest i. Fa. Joest & Pauen, Tuchfabrik, **M.-Gladbach**. [40798]

Heeres-Aufträge.

**Papiergewebe-Sandsackstoffe
imprägnieren** wasserabstoßend

nach den Bestimmungen des Königl. Ingenieur-Komitees

Hamburger Cramin-Werke, Abt. „Tefu-Werk“
Neukölln (Brdbg.). Telephon: Tempelhof 1032. [41370]

Papierrollen- Schneide-Maschine

[41564]

modernster Bauart

und alles Zubehör für Papier-Spinnerei
liefert

S. Schwenzke, Leipzig.

Weberei in Sachsen

(Bezirk Chemnitz)

sucht für 100-170 cm breite, mittl. u. starke Webstühle

Beschäftigung im Lohn
für Papier-Gewebe etc. [41589]

Angebote unter O. Z. 41589 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

**3 und 4 mm
Papierrollen-
Schneidmaschinen**
für Spinnereien. [41584]
Spezial-Fabrikat der
Maschinen-Fabrik
Guschky & Tönnemann
Düsseldorf-Reisholz.

Wer besorgt **Umspulen** von
Flachgarn-Kreuzspulen,
15,18x18 cm, [41583]
zu **Schlauchkopsen?**
Angebote unter **O. W. 41583** an
die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

GARNE
Öle, Wachse, Farben
in Mitteldeutschland
lagert und verkauft
in Kommission
OTTO FIEDLER
Mühlhausen in Thüringen.

[41317, 11]

Zwirnerei
und [41575]
Spulerei
die ihre Betriebe aufrecht halten kann,
übernimmt

Lohnaufträge

zu billigen Preisen.

Anfragen unter **O. V. 41575** an
die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

**4 mm breit
Papier-Spinnrollen**
werden geschnitten
und versponnen.

Zwirnerei u. Nähfadefabrik Kirchberg
A.-G.,
Kirchberg i. Sa. [41526]

Wir bitten unsere

Leser

bei allen Anfragen und Be-
stellungen vorzugsweise die
in unserer Fachzeitschrift
inserierenden Firmen
berücksichtigen
zu wollen.

Wer übernimmt das Umspulen von Papier-Garn auf Schlauchkops im Lohn?

[41548]

Gef. Offerten unter O. U. 41548 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Papiergarn-Spinnerei.

Ein ganz hervorragend starkes und gleichmäßiges Gespinst erzielt man durch Verwendung unseres gesetzlich geschützten

Falz-Apparates,

der an jeder Fleyer und Zwirnmaschine mit ganz geringen Kosten anzubringen ist. [41812]

Bestbewährt im Gebrauch, schnell lieferbar.

Geringe Anschaffungskosten.

Jaegers & Thal, Tuchfabrik, M.-Gladbach.

Wir können monatlich noch einige Waggons [41569]

Spinn-Papier

zu mäßigen Preisen in 6 und 8 mm schneiden.

Gebr. Aschaffenburg, M.-Gladbach.

Verkäufe.

Lagerndes Spinnpapier zu verkaufen:

14500 Kilo 42/44 g Reinnatron, 75 cm breit, 133 Pfg. das Kilo,
9000 „ 40/42 g 50% Natron, 75 cm „ 120 Pfg. das Kilo,

Nachfragen an die [41581]

Neue Baumwollen-Spinnerei, Bayreuth.

1 Spulmaschine

zu 20 Spindeln, Fabrikat Rud. Voigt, [41568]
verkauft

Paul Thiele, Chemnitz, Hartmannstr. 11.

2 Spulmaschinen

1) 120 Spindeln von Müllers,
2) 60 „ „ Voigt,zum Spulen von Schuß auf Kannetten,
in bestem betriebsfähigen Zustand
zu besichtigen, verkauft [41450]

Gustav Winkler,

Gebhardsdorf b. Friedeberg a. Qu.

Neue Strumpf-Mangel

dreimalzig, zu verkaufen. [41562]
Paul Thiele, Mangelfabrik,
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Sämtliche Annoncen-Büros

nehmen Insertions-Aufträge für
die „Wochenberichte“ entgegen.

Erstklassige [41358]

Spinn- u. Schmelzöle

garantiert harz- u. mineralölfrei,
haben laufend abzugebenChem. Fabrik Dr. Seidel u. Frey,
Heidenau Bez. Dresden.

Schönherrliche

Kurbel-Buckskin-Webstühle.

mit Trommelwechsel, Pappkarte,
zu verkaufen. [41551]

Carl Hauswald, Forst (Lausitz) 20.

Textil-Leim

rein tierisch, gallert,
für Appretur usw. hochergiebig
in Fässern v. ca. 200 kg lieferbar.Dampf-Leimfabrik [40285]
Gottfr. Becherer, Mühlhausen i. Th.

2,4 u. 3 mm Papier-Rundgarn

liefert für Heereszwecke per II. Quartal 1917 [40054]

Johannes Greven, Papier-Spinnerei, M.-Gladbach.

Kunstseide

400 Ds. und gröber bis 1000 Ds. [41550]

hat noch in beschränkten Quantitäten abzugeben.

Heinrich Wagner, Berga (Elster).

Papier-Spinnröllchen

in 6, 7, 8 und 9 mm Breite, in Waggon-Ladungen fortlaufend abzugeben.

H. J. Brunner, Hochneukirch (Rhd.), [41533]

Telegr.-Adr.: Brunner, Hochneukirch · Fernruf Amt Rheydt 112.

Für Kunstseide-Fabriken!

Aus aufgelassener Kunstseidenspinnerei gelangen zum Verkaufe:

6 mechanische Weifen samt Zubehör,

2 automatische Garnwiege- und Sortier-

Maschinen, Bleicheinrichtungen u. Strang-

waschmaschinen, sowie zahlreiche andere Einrichtungen.

Reflektanten belieben sich zu wenden an [41587]

O. Hirsch, Wien I, Rudolfsplatz 13a.

Papier-Garne

mittlere und feine Nummern — liefert in großen Mengen

Zwirnerei u. Nähfadentabrik Kirchberg A.-G.

Kirchberg i. Sa. [41438]

Kaufgesuche.

Beschlagnahme- und verwendungsreihe

STRICK-GARNE

reine Wolle, Kunstwolle, Seiden, Baumwolle, [41396]
kauft jedes Quantum per Kasse

Adr. v. Meesteren, Strumpfwaren-Fabrik, Bremen.

Kunstseide

120 bis 150 den.

zu kaufen gesucht. [41487]

Sehlbach Sohn & Steinhoff, Barmen.

Kämmerei-, Spinnerei- und Weberei-

Abfälle,

sowie alle Arten Abfälle anderer Betriebe

kauft gegen sofortige Kasse

Richard Steiniger, Werdau i. S. [39371]

Auslands-Garne

Baumwolle, Wolle und Seide

alle Nummern, beliebige Aufmachungen,
vollkommen verwendungsfrei,
kaufen jedes Quantum

Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei, Berlin NW. 6, Luisenstr. 54/55.
Telegramm-Adresse: Effektgarne. [41574]

Angebote erwünscht in neuen Abschnitten jeder Art,
**Emballagen, altem Tauwerk,
Flachsspinn-, Karden- u. Fäden-Abfällen,
Bandeisen u. Spinnpapier-Abfällen.**

Zum Ankauf berechtigt. [41414]

H. Meyer & Co., Lübeck.

Elektro-Motoren

gebraucht und neu, in allen Spannungen und Leistungen
zu kaufen gesucht.

Gebr. Brockhaus, Düsseldorf 106, WO.
Fernsprecher 2960. [40643]

Gebrauchte, guterhaltene [41584]

Schlauchkops-Maschine

— zu kaufen gesucht. —

Anton Kurth, Chemnitz-Kappel.

Gebrauchte

Garnkisten

Kaufen

Emil Schmölder Spinnerei A.-G.

Rheydt. [41509]

Für sofortige Übernahme wird gebrauchte, aber guterhaltene

Lufttrocken-Maschine,

(möglichst System Sucker) zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauer Beschreibung erbittet [41577]
Max Wolf, Reutlingen.

Northrop-Spulen

mit Blechhülsen, kleines oder großes Quantum
gegen gute Bezahlung zu kaufen, notfalls
zu mieten gesucht. [41588]

Emil Graf, Münster i. Westf.

Werg- und Leinen-Garne

Nr. 10—50 gegen Belegschein gesucht. [41571]

Greve & Güth, mechanische Baumwoll- und Leinen-Weberei, **Gütersloh.**

Hanfbindfaden * Kordel.

Wir sind Käufer von

**Hanfbindfaden 2 Dr. 3, 3 Dr. 2¹/₄
und Kordel dreifach.** [41456]

Erbitten bemusterte Offerten

Auergesellschaft, Einkauf, Berlin O. 17.

20—30 Gramm schweres

Spinn-Papier

mit hoher Reißkraft und großer Leim-
festigkeit, in Rollen oder auch in fertig
geschnittenen Röllchen **gesucht.**

Pongs, Bürger & Co., Abt. Papiergarnspinnerei,
Viersen (Rhd.). [41558]

Kunstseiden-, Seiden- und Woll-Abfälle, Kunstwollen u. Abfälle

jeglicher Art [41116]
kauft regelmäßig in größten Posten
J. Meisenburg G. m. b. H.,
Schmallenberg i. W.

Rauh-, Walk- u. Scherhaare, Ausputz, Flug, Webenden

kauft gegen Kassa
Theodor Huckauf,
Moys-Görlitz. [40673]

Ameisen-Säure

auch in kleineren Mengen,
— kauft — [41484]
Louis Blumer, Zwickau i. Sa.

Garne und Fasern Abfälle u. Gewebe

jeder Art, [41467]
jeder Art, verwendungsfrei, kauft
Carl Engel, Ebingen (Württbg.), Postfach 38.

Militär- u. Tuch-Stoffe

jeder Art, auch fehlerhaft,
sowie Rohware
zu kaufen gesucht.
Offerten an **E. A. Schüddekopf,**
Berlin, Jägerstr. 25, erbeten. [41147]

Willow oder Öffner

gebraucht, aber guterhalten
zu kaufen gesucht. [41578]
Angebote erbittet
Ingenieur Karl Morgenstern, Stuttgart.

Beschlagnahmefreien Kehricht

aus Spinnereien u. Webereien
sowie geleimte Käme
und gebr. Putzwolle,
kaufen gegen Kassa jede Menge
Süddeutsche Putzwollfabrik
Ernst & Argenton, G. m. b. H.,
Bickenbach (Hessen). [40133]

Fritz Breuer

Düsseldorf, Steinstr. 82
Tel.-Adr.: Breuertext, [41503]

erbittet bemusterte Anstellung
in **verwendungsfreiem**
baumw. **Zwirn - Segeltuch,**
Zelttuch, Rohleinen
auch 100, 110, 130 cm breit

Rohgewebe:

Nessel, Kaliko, Zanella,
loco Deutschland
sofort oder später lieferbar.

Sulfit-Spinnpapier

25-40 g, suchen große Posten
Loewenstein & Comp., Stuttgart. [41596]

Wollabfälle

aller Art zur
Kunstdüngerfabrikation
wie: [39741]

Karbonisierstaub,
Ausputz-Kehricht, Wollstaub
kaufen wir in allen Quantitäten auf Jahres-
abschluss und erbitten Muster.

Verein Chemischer Fabriken
Akt.-Ges., Rehmsdorf Pr. Sa.

Gut geleimtes

[41568]

Spinn-Papier

in 20 oder 25 g

für langfristige Lieferungen gesucht.

Gebr. Aschaffenburg, M.-Gladbach.

Gebrauchte Putzwolle, Papiergarnabfälle,
sowie sonstige beschlagnahmefreie
Garnabfälle, Packleinwand, Bandeisen zu kaufen gesucht.

E. E. Meyer, Chemnitz. [41562]

Nessel * Schirting * Kaliko

— gesucht. —

Bemusterte Angebote erbeten

Rudolf Himmelsbach, Leipzig,

Humboldtstr. 19. [41557]

Wir kaufen

Bandscher-Maschinen,

Breite mindestens 180 cm,

Webstühle

mittleren Modells, Breite nicht unter 200 cm.

Gefl. Offerten unter Angabe des Erzeugers, der Modell-Nummer,
des Alters und äußersten Preises an die [41549]

Textilgesellschaft m. b. H., Chemnitz.

Ein 3 Walzen-Kalander

mit tadellosen Walzen, 160–170 cm breit,

— wird zu kaufen gesucht. —

Angebote an [41566]

Albert Howeg, Mechan. Weberei, Kulmbach i. Bayern.

Transmissions-Seile,

rund oder vierkant, 45–50 mm stark,
gebraucht, guterhalten, zu kaufen gesucht.

M. Ellern, Forchheim, Obfr. [41560]

Gebrauchte, guterhaltene [41579]

Kops-Kisten

— zu kaufen gesucht. —

Pferdmenges & Scharmann, Giesenkirchen (Rhld.).

Eine oder mehrere gebrauchte, aber guterhaltene

Ringzwirn-Maschinen

sofort zu kaufen gesucht.

Meyer Kauffmann Textilwerke A.-G.,

Maschinenweberei,

Wüstegiersdorf i. Schlesien. [41561]

Gebrauchte, aber guterhaltene

Garnkisten

kaufen jederzeit

Poehlmann & Meyer,

Abt. Papiergarn-Spinnerei,

HOF i. Bayern. [41559]

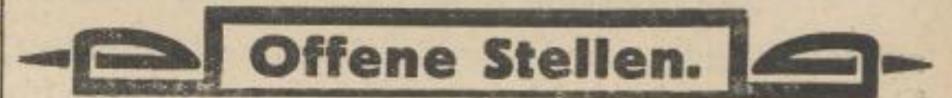
Wir kaufen 10–20 000 gebrauchte

Zettel-Spulen,

9–10 cm Scheiben-Durchmesser,

115–120 mm innere Weite. [41554]

Herm. Pollack's Söhne, Neurode, Eulengebirge.

Für die **technische Leitung** einer Hanfspinnerei
und Bindfaden-Fabrik **wird eine durchaus tüchtige,**
erfahrene, ganz besonders energische

erstklassige Kraft

gesucht. Reflektiert wird nur auf Bewerber, welche lang-
jährige, erfolgreiche Tätigkeit nachzuweisen in der Lage sind.Gefl. ausführliche Angebote nebst Angabe der Referenzen
und Gehaltsansprüche sind zu richten an [41580]

Harald Lazarus, Hamburg.

— Militärfreier —

Buchhalter,

in doppelter Buchführung tüchtig und
selbständig, von Textil-Unternehmen zu sofortigem
Antritt in dauernde Stellung gesucht.

Ausführliche Angebote erbittet [41556]

G. Hörich, Leipzig, Ferdinand-Jost-Str. 64.

Tüchtiger Weberei-Fachmann

mit längerer Praxis, der auch mit **Papiergarn-
Weberei** vertraut ist, wird infolge Erkrankung
des jetzigen Betriebsleiters

zum sofortigen Antritt gesucht.

Angebote nur erster und zuverlässiger Kräfte mit Angaben über
bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche erbitten [41567]

Hermann Herzog & Co., A.-G., Neugersdorf i. Sa.

Kriegsvertretung.

Großhandlung in Garnen u. Textil-Rohstoffen sucht zur Vertretung des einberufenen Inhabers für die Dauer der Einberufung einen durchaus **vertrauenswürdigen, zuverlässigen, erfahrenen** [41576]

Fachmann,

der in der Lage ist, dem umfangreichen Geschäft vorzustehen. Gefl. Anerbieten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbittet

Oscar Dalitz, Leipzig, Zentralstraße 13.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unsere Segeltuch-Weberei in Cottbus zur Vertretung des Chefs, welcher zum Seeresdienst einberufen wird, aushilfsweise

eine erste Kraft.

Berücksichtigt können nur vollständig militärfreie Herren werden, welche in der Lage sind, den gesamten Betrieb mit Imprägnier-Anstalt und großer Decken-Näherie vollständig selbständig zu leiten und welche bereits in Segeltuch-Webereien in leitender Stellung mit Erfolg tätig waren.

Ausführliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche erbitten [41582]

förster & Kufs, Cottbus.

Spinnerei-Leiter

[41426]

an selbständige, zielbewußte Tätigkeit gewöhnt, für neu zu errichtende Hanfspinnerei für dauernde Stellung gesucht.

Herren mit langjährigen Zeugnissen aus der Hanfspinnerei-Branche bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet

S. Schwenzke, Leipzig.

Für die

Leitung unserer Papier-Spinnerei

suchen wir eine

energische Persönlichkeit,

welche gute **Papier-Kenntnisse** besitzen muß und möglichst auch im **Papier-Spinnen** erfahren ist.

Wir reflektieren auf eine **erste Kraft**, welche schon größeren Betrieben vorgestanden hat.

Cellulosespinnerei Hildesheim, G. m. b. H., Hildesheim.

Bewerbungen bitten an den Vorsitzenden unseres Aufsichtsrats Herrn **Gustav Fränkel, Hildesheim**, zu richten. [41534]

Wir suchen für unsere **Baumwoll-Spinnerei** einen tüchtigen, älteren, militärfreien, erfahrenen

Krempelmeister,

der den Bateur mit zu überwachen hat, und einen

Drosselmeister

zum sofortigen Antritt. [41529]

Gebrüder Uebel, Adorf i. V.

Für unsere **Garn-Abteilung** suchen eine mit den **Erzeuger- und Verbraucherkreisen** durchaus vertraute — besonders mit dem jetzigen Kriegsgeschäft bekannte —

Dame.

Insbesondere kommt das **Kunstwollgarn-Geschäft** in Frage. Ausführliche Angebote mit Ansprüchen erbitten [41535]

Ostermann & Schwarz, Crefeld, Hansahaus.

Einige tüchtige

Krempelmeister

für **Baumwoll-Krempeln** gesucht.

Angebote mit **Zeugnis-Abschriften**, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintritts sind zu richten an **Textilosewerke und Kunstweberei Claviez Aktiengesellschaft, Adorf i. Vogtl.** [41572]

Tüchtiger, energischer

Färbermeister,

militärfrei oder kriegsbeschädigt, welcher das gesamte Gebiet der Wollfärberei auf **Küpen und Alizarin** beherrscht, **gesucht.**

Herren, welche außerdem Erfahrungen auf dem Gebiete der Herstellung lichter Farbtöne besitzen, wollen dieses besonders angeben. Angebote mit Angabe der Religion, des Alters, der Gehaltsansprüche, eines kurzen Lebenslaufes, unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften und einer Photographie erbitten an [41555]

Friedr. Wilh. Wegener, Wittstock, Dosse.

Wir suchen je einen energischen

Spinnmeister und Webmeister

für unsere **Papiergarn-Spinnerei** und -Weberei.

Tüchtige, erfahrene Fachleute aus der Textilbranche, gewandt im Verkehr mit Arbeitern, wollen Meldungen einreichen an [41565] **Oppelner Textilosewerk, G. m. b. H., Oppeln.**

Wir suchen für unsere Weberei einige tüchtige, energische

Webmeister,

möglichst aus der **Jute.**

Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintritts sind zu richten an

Textilosewerke und Kunstweberei Claviez Aktiengesellschaft, Adorf i. Vogtl. [41571]

Tüchtiger, militärfreier oder kriegsinvalider

Reißmeister

[41527]

für eine große Faden- und Lumpen-Reißerei zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Lohnansprüchen an

G. Hörich, Leipzig, Ferdinand-Jost-Straße 64.